Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Oktober/November 2023

Ausgabe 5, Jahrg. 31

Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst

Jakobus 1,22

Monatsspruch Oktober 2023

Aus dem Inhalt:

Gesucht 5
Apfelfest 9
Konfirmationen 16-18

Monatsspruch Oktober
„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein.“ Jakobus 1,22

Ich sitze am Schreibtisch und meine Frau ruft aus einem Zimmer: „Kannst du kurz mal helfen?“ Ich gebe zur Antwort: „Ja, ich komme gleich!“ Aus gleich ist dann eine halbe Stunde geworden und ich merke, der Haussegen hängt schief. Ich weiß nicht, ob so eine Situation zu Ihrem Alltag auch gehört, da sagt man eben mal kurz etwas und handelt dann ganz anders.
Hören, Sagen, Tun sind für uns ganz unterschiedliche Dinge. Anders ist dies bei Gott, wenn er etwas sagt, dann geschieht es auch. So heißt es bspw. schon auf der ersten Seite der Bibel, Gott sprach:
„Es werde Licht! Und es ward Licht.“ Wort und Tat fallen im Hebräischen nicht automatisch auseinander, sondern sind aufs Engste aufeinander bezogen. Wenn ich JA sage, dann sollte mein JA auch ein JA sein (Mt.5,37).
Und doch gab es im Urchristentum, wie der Jakobusbrief berichtet, anscheinend Leute, die besuchten den Gottesdienst, lauschten der Lesung und der Auslegung, oder dem Verlesen eines Briefes, aber verhielten sich im Alltag dann gegenläufig. Die Predigt, das Wort Gottes, ging in ein Ohr rein und ins andere wieder raus.
Wie ist das bei uns?
Welche Bedeutung hat das Wort Gottes – darf es uns ansprechen, obwohl es konträr zu unserem Lebensstil und zu unseren Gepflogenheiten steht?
Und, was ist überhaupt das Wort Gottes?
Nun wird es etwas theologisch: Im Johannes Prolog heißt es: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ (Joh 1,1) Jesus ist das Wort Gottes und das Zeugnis von Jesus, wie es uns in der Bibel überliefert ist, wird zum Wort Gottes, wenn wir es hören, durch den Heiligen Geist. Der Theologe Karl Barth meinte, dass das Wort Gottes in dreifacher Gestalt sich zeigt: als offenbartes Wort, als geschriebenes Wort und als verkündigtes

Wort. (KD1,1 §4).
Immer wieder haben Menschen in der Kirchengeschichte unmittelbar Gottes Stimme wahrgenommen durch diese Textsammlung, die wir Bibel nehmen. Dies kann keine andere Schrift von sich behaupten. Damit ist mittelbar die Bibel auch das Wort Gottes. Klar und deutlich spricht also Gott zu uns allein durch die Schriften der Bibel. Anders als andere Schriften der Kirchengeschichte, die auch von Gott zeugen, ist in der Bibel Gottes Stimme unmittelbar wahrnehmbar.
Das Wort Gottes, welches sich ereignet, ist daher immer ein prozesshaftes Geschehen. Ein rational ‚platter' Fundamentalismus wird diesem Anspruch nicht gerecht. Deshalb war Luther das mündliche, biblische Wort so wichtig und teuer. Aus dem Hören erwächst nämlich der Glaube (Rö.10,17). Glaube drängt aber zur Tat. Wenn also hier die Hörer von Jakobus ermahnt werden, dann stimmt etwas nicht mit ihrem Glauben.
Martin Luther mochte den Jakobus Brief nicht, er nannte ihn eine stroherne Epistel. Weil es ihm so erschien, dass Jakobus Werke von den Gläubigen fordern würde. Aber wer an Jesus glaubt, der tut gute Werke aus freien Stücken, nicht um damit vor Gott zu prahlen und sich selbst zu rechtfertigen bzw. Gott damit milde zu stimmen, sondern Gottes Liebe drängt ihn dazu.
Tatsächlich ticken wir Menschen so – wir tun etwas, damit wir etwas bekommen, das Prinzip des Tauschhandels scheint tief in uns zu schlummern.
Allein Liebe und Barmherzigkeit durchbrechen dieses Prinzip.
Die Liebe gibt sich und sucht nicht ihren Vorteil. Darum geht es, wenn ich ‚wirklich' Glaube, dann bleibt das nicht ohne Folgen.
Du und Ich sind gerufen ein Leben in der Nachfolge Jesu zu führen, weil wir erfüllt sind von Jesu Liebe und damit werden wir ganz selbstverständlich zu Tätern des Wortes Gottes.
Ich wünsche Ihnen einen tatkräftigen Herbst!

Ihr Pastor

Berg Karabach (*Arzach*)

Im letzten Gemeindebrief haben wir von unseren Eindrücken von unserem Armenien-Workcamp berichtet. Was für ein schönes Gefühl, wenn man gemeinsam ein Haus bauen darf. Doch wenige Kilometer weiter, in Berg Karabach – so hörten wir gerade – fallen andere Häuser nach Bombeneinschlägen in wenigen Sekunden in sich zusammen und werden unbewohnbar. Schon unsere eigene Wut darüber ist riesengroß. Wie muss es für die Menschen dort erst sein. Es ist für uns unfassbar.

Doch was ist eigentlich der Ursprung des Konfliktes?

Im Jahr 1921 lebten in der Region Karabach zu 85% Armenier. In jener Zeit hat der oberste Sowjet, Josef Stalin, die Grenzen seines Reiches neu gezogen. Aus geopolitischen Erwägungen hat er die von Armeniern bewohnte Region Karabach an Aserbaidschan verschenkt. Am 2. September 1991, kurz vor dem Zerfall der UdSSR konstituierte sich das Volk von Berg Karabach als eigene "Republik", d.h. als Staat *Arzach*. Es beschloss am 10. Dezember 1991 im Wege eines frei und fair durchgeführten Referendums mit erdrückender Mehrheit seine Unabhängigkeit von der aserbaidschanischen Sowjetrepublik und bestätigte die Entscheidung am 6. Januar 1992, also unmittelbar nach dem Ende der Sowjetunion. Da das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ über dem Recht auf „territoriale Integrität“ steht, war die Grundlage zur Anerkennung *Arzachs* als eigene Republik gegeben. Diese wurde dann nach dem Zerfall der UdSSR und darauf folgenden Pogromen gegen Armenier in dieser Region in dem Krieg 1992 bis 1994 von den Armeniern erstritten und nach dem damaligen Sieg der Armenier in der Region „de facto“ umgesetzt. Somit ist der aktuelle Krieg Aserbaidschans nicht – wie es immer wieder gesagt wird – eine „Zurückeroberung“ der eigenen Gebiete Aserbaidschans, sondern eine „Eroberung und Vereinnahmung“ einer benachbarten anerkennungswürdigen Republik demokratischer Ausprägung, ähnlich wie im Ukrainekrieg.

(Quelle und Infos: Bundeszentrale für politische Bildung: Kriege und Konflikte: Berg-Karabach)

Warum schreibe ich so etwas im Gemeindebrief?

Seit Jahren sind wir mit unseren Freunden in Armenien verbunden. Jetzt sind sie zum einen vor die Herausforderung gestellt, wieder einmal Tausende von Flüchtlingen in ihr eh schon wirtschaftlich stark gebeuteltes Land aufzunehmen. Zum anderen leben sie in permanenter Angst vor weiteren Übergriffen in naher Zukunft. Karo, unser Ansprechpartner in Nshavan, bittet uns, bewusst für Frieden, aber auch Heilung für die Seelen der Menschen in Armenien zu beten. Soviel Angst aber auch Verzweiflung und Wut haben so viel seelische Verletzungen und Hass hervorgebracht. Der noch 2019 fast schon erreichbar geglaubte Frieden ist wieder in weite Ferne gerückt. Es bedeutet unseren Freunden viel, wenn Christen hier an die Brüder und Schwestern dort im Gebet denken.

Gesucht:

Gartenpflegekraft

unbefristet **ab sofort** **4 h / Woche**

Die Evangelische Kirchengemeinde Lintorf sucht für die Außenflächen um die Kirche „Johannes der Täufer“ herum, eine Kraft, die die Gartenpflege übernimmt, dazu gehört vor allem das Rasenmähen und pflegen der Wege, inkl. Winterdienst.

FREUEN SIE SICH AUF ...

⇒ ein Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen
⇒ eine Arbeitsatmosphäre, die von Wertschätzung geprägt ist
⇒ Vergütung in Anlehnung an den TVöD (Öffentlicher Dienst)

Wir FREUEN UNS AUF ...

⇒ Zuverlässigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Flexibilität
⇒ Ihre gärtnerischen Fähigkeiten
⇒ Ihre offene und freundliche Art

WIR FREUNE UNS AUF IHRE BEWERBUNG:

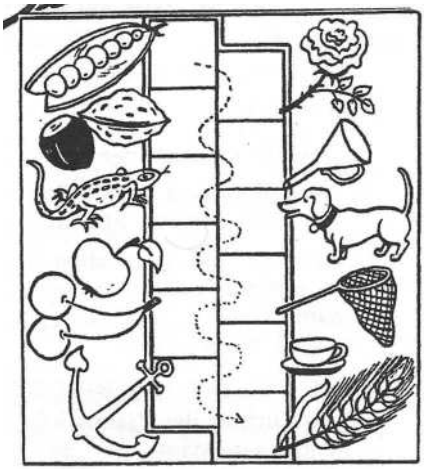
⇒ Tel. 05472-7258
⇒ Henning.harde@evlka.de
⇒ Pfarramt, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen

Sponsorentag des VfmJ

Bei herrlichem Sonnenschein und schweißtreibenden Temperaturen fand der diesjährige Sponsorentag des VfmJ in Hördinghausen statt. Nachdem sich der morgendliche Tau gelegt hatte, strömten immer mehr Gäste in das Zelt und in die Diele auf dem Hof Wortmann bei Familie Sander.
Mit einem gemeinsamen Gottesdienst – passend zum sportlichen Thema – wurde die Veranstaltung eröffnet. Pastor Harde begrüßte die Besucher und zog so manchen Vergleich zwischen einem zielstrebigen Sportler im Wettkampf und einem geistlichen Blick aufs Leben, der noch weit mehr als eine Medaille verspricht. Musikalische Unterstützung bot der Posaunenchor und der Vitamin C – Kinderchor. Anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums durften wir unserem Diakon Andreas Rohdenburg herzlich gratulieren und unseren großen Dank für viel Einsatz in den vergangenen Jahren aussprechen.

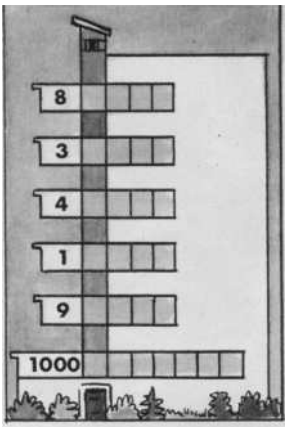
Nach dem Gottesdienst konnten alle Aktiven bei strahlendem Sonnenschein mit dem Rad, auf Inlinern, zu Fuß oder mit dem Bobbycar den ein oder anderen (Kilo)Meter zurücklegen. Die jeweiligen Runden wurden an den durch die Feuerwehr Hördinghausen gestellten Streckenposten gestempelt und von Sponsoren zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit honoriert. Parallel wurde bereits das Mittagessen sowie das Kuchenbuffet eröffnet, sodass im Anschluss viel Zeit für die Spielgeräte und zum Stöbern auf der Pflanzentauschbörse blieb.
Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen, für vielen Pflanzenspenden und bei jedem einzelnen Gast für einen wunderbaren Tag mit vielen netten Gesprächen, tollen Eindrücken, neuen Pflanzen für den heimischen Garten, leckerem Essen, Unterstützung für den VfmJ, uvm.

KINDERseite



Ein Tag im Herbst
Wie er heißt, kannst du von oben nach unten lesen, wenn du die Anfangsbuchstaben in die Kästchen schreibst.

Nüsse sammeln
Siehst du Tom, der die Nüsse aufsammeln will?



Ein Tag im Dezember
Wie er heißt, kannst du lesen, wenn du die Zahlenwörter in die Kästchen schreibst

Lösungen: Ein Tag im Herbst: Erntedank. **Nüsse sammeln:** Dreh das Bild nach rechts, dann siehst du ihn im Baum. **Ein Tag im November:** Advent.

~~Apfelpresse in Hördinghausen am Freitag, den 6. Oktober 2023~~

~~Wer hat …~~

~~…**Äpfel übrig** – am Baum oder bereits gepflückt?~~

~~… Spaß am **Äpfel Sammeln** oder **Pflücken**?~~

~~Möglichkeiten zum gemeinsamen Pflücken gibt es in den beiden Wochen vor dem 6.10.23. Die Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.~~

~~Äpfel können ab dem 24.9.23 auf dem Hof Wortmann bei Familie Sander (Hördinghauser Str. 72) abgegeben werden. Vielen Dank!~~

Bilder: https://de.freepik.com/

An dieser Stelle würden wir gerne erneut zur Apfelpresse einladen. Leider müssen wir für dieses Jahr kurzfristig die Pläne ändern. Die steigenden Kosten der Apfelpresse stellen zusammen mit der zu erwartenden geringen Apfelernte und den noch vorhandenen Restbeständen des vergangenen sehr gut gelaufenen Apfeljahres die Wirtschaftlichkeit der Aktion in Frage.
Auf die Gemeinschaft mit der Gemeinde und den Jugendlichen wollen wir aber nicht verzichten und laden daher herzlich am **Sonntag, den 08.10.23 zum 11:00 Uhr - Gottesdienst** mit **anschließendem Mittagessen** ein. Dazu soll es allerlei Apfelspeisen aus heimischen Äpfeln geben.

Verein für missionarische Jugendarbeit e.V.

Frauentreff Lintorf

Frauenfrühstück am 10. Oktober von 9 – 11 Uhr im Gemeindehaus:

Wir freuen uns auf den Besuch von Herrn und Frau Harde.
Anmeldungen wie immer bei
Ingrid Massmann 05472/73421

Und nun ein kleiner Rückblick unseres Ausflugs nach Ibbenbüren

In der Nacht vorher: nicht gerade einladendes Ausflugswetter.
Bange Sorgen: können wir es wagen???

Doch wir 21 Frauen machten uns zuversichtlich auf den Weg mit Reinhard W. als bewertem Busfahrer.
Im NaturaGart Park wurden wir bei strahlendem Sonnenschein zur einstündigen Führung von Herrn Bielefeld begüßt.
Hier einige Eindrücke:

Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im Cafe Seerose im Park.
Nach behüteter Fahrt und zufrieden waren wir am frühen Abend wieder in Lintorf.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Noch einmal darüber nachdenken….
ob ich nicht jemanden weiß, den ich als Kandidat für die Kirchenvorstandswahl vorschlagen kann… oder vielleicht bin ich es ja selbst und habe schon manchmal gedacht, dass man das Eine oder Andere anders machen könnte oder mir ist es wichtig, mir lieb gewonnene Schätze oder Gewohnheiten in der Gemeinde auch zu bewahren. Dann bist DU genau richtig im Kirchenvorstand.
Noch bis Ende Oktober kann die Kandidaten-Liste für die Wahl im nächsten Jahr befüllt werden. Dabei „verpflichtet“ man sich nicht mehr automatisch für 6 Jahre, sondern man kann auch für die Hälfte der Zeit, also 3 Jahre im Kirchenvorstand mitarbeiten und gestalten.
Wer Interesse hat oder Fragen zur Arbeit im Kirchenvorstand hat, kann sich im Pfarramt oder bei jedem Kirchenvorsteher erkundigen.

Alles neu macht ….der Herbst: Projekt Pfarrhof
Schon lange bewegt uns alle dieses Projekt „Neugestaltung Pfarrhof“. Das Ziel ist es, einen zur Kirche und Gemeindehaus hin einladenden Platz zu schaffen. Dort soll Begegnung genauso möglich sein wie das Parken der Autos. Ein barrierefreier Zugang vom Pfarrhof zur Kirche ist dringend notwendig. Viele Notwendigkeiten und Wünsche galt es hier unter einen Hut zu bekommen. Die Planungen sind abgeschlossen, die Ausschreibungen und Bewerbungen sind raus, denn es wird Zeit: damit unser Projekt auch bezuschusst wird, müssen die Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen sein. Die Regularien für die Zuschüsse sind da sehr streng.
In allen Ausschreibungen stand daher als Beginn Anfang Oktober. Die Bauarbeiten rücken also näher. Bevor es besser und schöner wird, wird es zunächst einmal schlechter. Die vorhandene Befestigung wird aufgerissen und damit wird sich die Parkplatzsituation zuerst schwieriger gestalten… aber dann wird es besser und der Pfarrhof wirkt hoffentlich viel freundlicher und einladender.

So hoffen wir auf passendes Wetter und eine ausreichende Geduld bei uns allen, damit die Bauarbeiten gut voran gehen und dann vor dem Winter auch abgeschlossen werden können.

„Warum soll ich für die Äpfel, die ich gekauft habe, danken?“

„Warum soll ich für die Ernte danken? Wir haben die Früchte und den ganzen Kram doch bezahlt!“ Die Achtjährige starrt eigensinnig auf ihren kleinen mit Früchten gefüllten Korb. Am Vortag hat sie Möhren, Äpfel und Birnen zusammen mit der Mama auf dem Wochenmarkt gekauft. Und nun sollen sie, und das dann sogar noch in der Kirche, dafür Dank sagen?

Das punktgenaue Abrechnen unserer Leistung und Bezahlung, von Produkt und Bilanz entspricht unserer heutigen ökonomisch orientierten Gesellschaft. Ich habe bezahlt, also habe ich einen Anspruch auf die Ware. Ein Vertrag zwischen zwei Parteien, von denen beide profitieren und bei dem keiner dem anderen etwas schuldig bleibt. Aber dann laufen Berichte über Hurrikans über den Bildschirm, und die Klimaveränderungen führen auch hier in Deutschland zu Überschwemmungen, Dürren und Verwüstungen. Und plötzlich wird bewusst: Der Mensch ist, trotz allen Könnens und allem Wissen, den Naturgewalten ausgeliefert. Das Leben lässt sich nicht vollständig durchkalkulieren und berechnen.

„Macht euch die Erde untertan“, so fordert Gott die Menschen im Schöpfungsbericht auf. Für Christen bedeutet das zum einen:
-auszusteigen aus einer profitorientierten Kosten-Nutzen-Kalkulation,- sich an den Gaben der Erde zu erfreuen, - die Natur zu achten und sich ihren Regeln zu fügen,- die Gaben und Güter der Erde miteinander zu teilen und für Gerechtigkeit bei Produktion und Entlohnung einzutreten.

Zum anderen bedeutet es, dem Schöpfer der Welt zu danken:
-für die Gaben, die er in der Schöpfung der Natur Mensch und Tier zudachte und – für die Freiheit, die er den Menschen gab mit dem Auftrag, diese Welt zu gestalten.

Im Idealfalle ist das Erntedankfest kein folkloristisches Fest ohne weitere Bedeutung für das Leben. Mit bewusstem Genuss der von Gott geschenkten Gaben, mit bewusstem Wahrnehmen der vielen dahinter steckenden Arbeit, mit bewusstem Einbeziehen weltweiter Geschwisterlichkeit kann es Mut machen für eine neue, lebenswertere und gerechtere Welt. Vielleicht sogar für eine Welt, in der für Terror, der erwächst aus Armut und Ungerechtigkeit, immer weniger Platz ist.

Text: www.familien234.de, in Pfarrbriefservice.de

Reformationstag?!

Seit 2017 haben wir diesen neuen Feiertag. Aber was steckt dahinter? Was feiern wir da eigentlich?
Und welche Bedeutung hat dieser Tag in unserer Zeit denn noch?
Was wären wir ohne unsere Geschichte – vermutlich identitätslos.
Am Reformationstag erinnern sich die evangelischen Christen in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther.
Mit seiner Kritik an den Praktiken und Dogmen der westlichen Kirche und seiner Besinnung auf die Bibel, hat Luther

© Bild von falco auf Pixabay

Veränderungen angestoßen, die später zum Entstehen der beiden Kirchen (evangelische und römisch-katholische Kirche) führten.

Am 31. Oktober gedenken wir der Reformation, die für unser Land und unsere Gesellschaft, bis heute, prägendes Ereignis ist.
Herzliche Einladung zum zentralen Reformationsgottesdienst mit Mitbring-Büfett um 11:00 Uhr in Bad Essen St. Nikolai!
H. Harde

„Des Himmels General“
in der Lintorfer Kirche

Schön, dass Sie sich aufgemacht haben diesen Theaterabend zu erleben. TZE- Theater zum Einsteigen präsentiert uns das Stück: „ Des Himmels General „ Mit diesen Worten begrüßte Pastor Harde zu Beginn die Zuschauer in der Lintorfer Kirche.
Mit einer professionellen Darstellung des Stücks haben die Schauspieler um Ewald Landgraf die anwesenden Zuschauer überzeugt. Das wundervoll inszenierte Stück, mit perfekt abgestimmten Licht- und Toneffekten brachte das Publikum oft zum Nachdenken, aber auch zum Lachen.

Die Botschaft des Abends war ein Satz, den Pastor Ted Ruland (Stefan Woker) gleich mehrfach auf der Bühne aussprach: „ Mein bester Freund ist Jesus“. Viele kleine Botschaften waren in dem Stück enthalten: zum Beispiel, dass es wichtiger ist, mit dem Herzen die Nähe zu Jesus zu suchen, als nur Geboten zu folgen Oder dass Gott ebenso in schweren Stunden des Lebens bei den Menschen ist, auch wenn der Verlust und die Trauer um einen geliebten Menschen manchmal an dem eigenen Glauben zweifeln lässt.

Eine Zuschauerin beschrieb es so:
„Ich will danke sagen für einen Abend, der mich tief berührt hat. Ich habe herzhaft gelacht, war sehr nachdenklich und hatte Momente, an denen ich weinen wollte. Auf dem Weg nach Hause hob ich meine Augen und dachte an Jesus, der die Adler fliegen lässt. Mit den Augen eines Kindes zu sehen, mit einem Herzen voller Liebe und Demut zu lieben, Gott bei allem was er macht zu vertrauen, auch wenn wir es manchmal nicht verstehen. Danke für die Darstellung dieser Botschaft“.

Alle Schauspieler haben, neben ihrem Beruf, in ihrer Freizeit für das Stück geprobt. Sie haben Freude daran im Spiel den Menschen ihre Botschaft vom Glauben, dem Vertrauen und der Hoffnung weiterzugeben. Der Eintritt war frei, am Ende konnte man eine Spende für das TZE-Theater und Ewald Landgraf geben. Er ist der Autor des Theaterstücks und Leiter des Projekts. Er begleitet das Projekt vollberuflich, lebt von der Spende und ist dankbar für jede Gabe.

Zeit und Ewigkeit
Was ist die Zeit?

Wie stellen Sie sich die Zeit vor? Ich nehme an, dass viele Menschen an eine Sanduhr denken. Jeder Mensch hat einen Vorrat an Zeit. Am Anfang des Lebens wird die Sanduhr umgedreht und die Zeit beginnt zu laufen. Langsam, aber stetig rieselt der Sand von oben nach unten. Am Anfang merken wir gar nicht, wie die Zeit vergeht. Am Ende aber geht es plötzlich sehr schnell und, eh wir uns versehen, ist der Sand von oben nach unten durchgelaufen. Das Bild von der Sanduhr ist weit verbreitet. Aber es ist auch deprimierend, weil von Anfang an feststeht, dass die Lebenszeit irgendwann abgelaufen ist.

Gibt es auch andere Möglichkeiten, sich die Zeit vorzustellen? – Ja! Zum Beispiel können wir uns unsere Lebenszeit vorstellen wir eine große Schüssel. Darin sammeln wir alles, was uns im Leben begegnet: Freude und Glück, ebenso manche Enttäuschung oder Leid, Freundschaften, Liebe. . . Im Gegensatz zur Sanduhr wird bei diesem Bild das Leben nicht weniger, je mehr Zeit vergeht, sondern es wird reicher und schöner. Denn die Schüssel wird voller, je älter wir werden.

Oder wir können uns die Lebenszeit vorstellen wie einen Baum. Aus einem kleinen Samen wächst im Laufe eines Lebens langsam ein Baum, der eine große Krone hat und fest verwurzelt ist. So gibt er anderen Menschen Schutz und Halt.

Die Bibel benutzt noch ein anderes Bild. Sie sagt: Unser Leben in dieser Welt ist wie ein Trainingscamp für Olympia. Sportler trainieren, um das große Ziel Olympia zu erreichen. „Dabei-Sein ist alles“, so lautet das olympische Motto. Genauso haben auch Christen ein großes Ziel vor Augen: Das neue, ewige Leben bei Gott im Himmel! Deshalb üben und trainieren wir hier in dieser Zeit, damit wir einmal bei großen himmlischen Fest dabei sind! Paulus schreibt: *„Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück und konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt. Ich laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen, um den Siegespreis zu bekommen. Den Preis, der in der Teilhabe an der himmlischen Welt besteht, zu der uns Gott durch Jesus Christus berufen hat.“*

„Ich vergesse, was dahinten ist, und stecke mich aus nach dem... vorgesteckten Ziel, den Siegespreis in Christus Jesus“. (Phil. 3, 13/14)

Für die dunklen Novembertage wünsche ich Ihnen diesen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft, in das ewige Leben.

Jörg Janköster
-Pastor-

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, dem 10. September feierten die Konfirmanden der Jahrgänge 1973, 1963 und 1958 das Fest der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation.
Von den 32 Konfirmanden (14 Jungen, 18 Mädchen) haben an der Goldenen Konfirmation teilgenommen:

Sitzend von links: Werner Nolte, Bärbel Cordklostermann (Schierbaum, Marina Gast (Mittelkrämer), Cornelia Fütz (Kopetzki), Heike Lömker (Hamann), Gerhard Quade
Stehend von links: Reinhard Schmidt, Heinz-Hermann Leupold, Manfred Jürgendetmer, Jürgen Henschen, Ulrich Witte, Pastor Henning Harde

Foto: Foto Pescht

Diamantene Konfirmation

Im Jahr 1963 wurden am 21. April 10 Jungen und 10 Mädchen konfirmiert. Bei der Diamantenen Konfirmation waren dabei:

Sitzend von links:
Charlotte Mehring (Stegmann), Anneliese Lange (Theiling), Anneliese Bunte (Rehmer), Helga Glagow (Beckmann)
Stehend von links:
Rainer Clausjürgens, Hartwig Groß, Ernst Jantzen, Pastor Henning Harde

Foto: Foto Pescht, Lübbecke

Eiserne Konfirmation

Bei der Konfirmation am 13. April 1958 wurden 17 Jungen und 22 Mädchen eingesegnet. In diesem Jahr konnten folgende Frauen und Männer das Fest ihrer Eisernen Konfirmation feiern:

Von links: Kurt Lömker, Christa Hartmann (Thomasmeyer), Johanna Gerdom – Schäfer (Gerdom), Pastor Henning Harde

Foto: Foto Pescht, Lübbecke

Anschriften

Pastor:
Henning Harde, Lintorfer Straße 29, 49152 Bad Essen-Lintorf
Tel.: 05472/ 7258
e-Mail: henning.harde@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf
Internet: www.kirche-lintorf.de

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel.:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel.: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten der Pfarrsekretärin:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr
freitags 16.00-18.00 Uhr
Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/9003799

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Pastor Henning Harde, Erika Albertmelcher, Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 06. September 2023
für die nächste Ausgabe: 08. November 2023

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen. Kto.-Nr. (neu!) DE77 2655 0105 1633 1084 59
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor montags 20 Uhr
Leah Rohdenburg, 017682500641
Posaunenchor donnerstags 19.30 Uhr
Carolin Fuchs, 05472/8179650
Flötenkreis montags 19.30 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids dienstags 18 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendband montags 18-19.30 Uhr
Alex Zwehr, Bentje Janzen

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr

Frauen

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Harde 05472/7258

Frauenfrühstück 9-11Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) 6-8 Jahre
donnerstags 16 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen) 9-12 Jahre
montags 15 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoortreff (Mädchen) 6-9 Jahre
montags 17-18 Uhr
Mädchengruppe 9-12 Jahre
freitags 17- 18 Uhr
Krabbelcafe
donnerstags 9.30 –11 Uhr
Britta Borgmann 017647651124
Dietlind Holtmeyer 01792539623

Biblisches für alle

Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreise dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags 18 – 20 Uhr
Fam. Sander, Tel.:05472/979411
Der Kreis (ab 25)
Steffen Henn donnerstags (ungerade Wochen) 19.30 Uhr

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Termine werden abgekündigt

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Oktober

So 01.Okt 15.00 Erntedank – Festgottesdienst zur Einführung von Pastor Henning Harde

Kollekte: Diakonisches Werk Niedersachsen
Körbchen: Katastrophenhilfe Überschwemmungen in Lybien
Anschließend Empfang im Gemeindehaus

Do 05.Okt 5.30 Gebetskreis, Kirche

So 08.Okt 10.00 Abendmahlgottesdienst – 18. So. nach Trinitatis
11.15 Der „Andere“ Gottesdienst

Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus
Apfelkuchenaktion VfmJ

So 15.Okt 10.00 Predigtgottesdienst – 19. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Kirchenkreiskollekte, wird abgekündigt
Vorher 9.30 Beichtgottesdienst

Sa 21.Okt 20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer

So 22.Okt 10.00 Predigtgottesdienst – 20. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Wege aus der Armut

Fr 27.Okt 17.30 Gebetskreis, Kirche

So 29.Okt 10.00 Hauptgottesdienst – 21. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Weltbibelhilfe
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**

Di 31.Okt 11.00 Gottesdienst zur Reformation in Bad Essen
gemeinsamerGottesdienst der Kirchengemeinden mit anschließendem Mittagessen und Mitbringbuffet

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im November

Do 02.Nov **5.30 Gebetskreis, Kirche**

So 05.Nov **10.00 Abendmahlgottesdienst – 22. Sonntag n Trinitatis**
11.15 Der „Andere“ Gottesdienst, Silberne Konfirmation
Kollekte: Weltmission ELM
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

So 12.Nov **10.00 Hauptgottesdienst – Drittletzter Sonntag**
Kollekte: Frieden stiften, Gewaltprävention fördern

Fr 17.Nov **19.00 Jugendvesper**

Sa 18.Nov **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 19.Nov **10.00 Predigtgottesdienst – Volkstrauertag**
Kollekte: Aktion Sühnezeichen, Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Mi 22.Nov **19.00 Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Kapelle Wimmer**
Kollekte: Hildesheimer Blindenmission

Fr 24.Nov **17.30 Gebetskreis, Kirche**

So 26.Nov **10.00 Hauptgottesdienst – Ewigkeitssonntag**
Die Angehörigen der im letzten Jahr Verstorbenen sind besonders eingeladen.
Kollekte: Sprengelkollekte, wird abgekündigt.
Im Anschluss **Gelegenheit zum Krankengebet mit Segnung**

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.